

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Vorlage der Fachkommission Soziales, Bildung, Betreuung, Sport und Kultur
vom 16. März 2009

VERLÄNGERUNG TAGS-SCHULEN BIS ENDE SCHULJAHR 2009/10

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Vorlage „Gesamtstädtische Einführung geleiteter Schulen - Strukturreform Stadtschulrat" welche am 12./18. März 2008 dem Grossen Stadtrat zur Behandlung überwiesen wurde, sieht die flächendeckende Einführung geleiteter Schulen unter gleichzeitiger Entlastung des Stadtschulrates vor. Parallel zur städtischen Vorlage wurde im Kantonsrat ein neues Bildungs- und Schulgesetz beraten und im Herbst 2008 zu Händen des Volkes verabschiedet. Das neue Schulgesetz sah nebst vielen andern Punkten ebenfalls die Einführung geleiteter Schulen vor.

Da durch eine Annahme des kantonalen Gesetzes auch das Kernanliegen der kommunalen Vorlage erfüllt worden wäre, beschloss die eingesetzte Spezialkommission des Grossen Stadtrats das Ergebnis der kantonalen Volksabstimmung abzuwarten.

Mit der Ablehnung des neuen kantonalen Bildungsgesetzes und des Schulgesetzes durch das Volk am 8. Februar 2009 fehlen nun die vom Kanton vorgesehenen finanziellen Mittel zur Einführung geleiteter Schulen in der Stadt Schaffhausen. Die Fachkommission für Soziales, Bildung, Betreuung Sport und Kultur des Grossen Stadtrates, im Folgenden "Fachkommission Bildung" genannt, wird die städtische Vorlage deshalb weiter beraten.

Es wäre aber auch im positivsten Fall aus personellen Gründen nicht möglich, den ursprünglich in der Vorlage vorgesehenen Zeitplan einzuhalten. Dieser sah vor, im Sommer 2009 die drei bisher teilautonom geleiteten Schulen TAGS in geleitete Schulen zu überführen und dann auf das Schuljahr 2010/11 in der Stadt flächendeckend geleitete Schulen einzuführen.

Der in der Vorlage skizzierte Weg, zuerst die TAGS-Schulen in geleitete Schulen zu überführen und erst ein Jahr später mit den andern Schulen zu folgen, basierte auf den folgenden Überlegungen:

- Die drei TAGS-Schulen haben jahrelange Erfahrungen mit Schulleitungen und wären ohne nennenswerte Vorbereitungen bereit gewesen, in den Status „Geleitete Schule“ zu wechseln.
- Die vom Grossen Stadtrat bewilligten Kredite für die Schulversuche werden mindestens in zwei der drei Schulhäuser im Sommer 2009 praktisch aufgebraucht sein.

Langfristig erachten weder Stadtrat noch Stadtschulrat eine isolierte Weiterführung der drei TAGS-Schulen als sinnvoll und hoffen deshalb, dass die Vorlage „Gesamtstädtische Einführung geleiteter Schulen - Strukturreform Stadtschulrat“ noch in diesem Jahr dem städtischen Stimmvolk vorgelegt werden kann.

Eine Beendigung des Schulversuchs zum jetzigen Zeitpunkt und eine Rückkehr zu einer traditionellen Schulführung wäre aus der Sicht von Stadtrat, Stadtschulrat und der Fachkommission Bildung nicht zeitgemäss und ein Schritt in die falsche Richtung: Wertvolles Know-how und eingespielte Strukturen würden zerstört, zahlreiche Entwicklungen im pädagogischen Bereich müssten rückgängig gemacht werden, die Lehrpersonen würden demotiviert.

Eine Rückführung der jetzigen TAGS-Schulen zu Vorsteherschulen wäre mit Blick auf das strategische Ziel ein denkbar ungünstiges Signal, welches auch quer zur Schulentwicklung in der restlichen Schweiz liegen würde. Praktisch in allen Kantonen der Deutschschweiz werden Schulleitungen eingeführt oder haben sich bereits etabliert.

Sowohl die Fachkommission Bildung, wie auch der Stadtrat und der Stadtschulrat befürworten deshalb die Verlängerung der TAGS - Versuche in den Schulhäusern Steingut, Steig und Hohberg bis Ende Schuljahr 2009/2010, d.h. bis zum Vorliegen des Entscheides der Stimmberechtigten über die geleiteten Schulen.

Pädagogische Ausgangslage in den drei TAGS-Schulen „Steingut“, „Hohberg“ und „Steig“

Seit 1999 läuft der Schulversuch TAGS (teilautonom geleitete Schulen). Die teilnehmenden Schulen werden von Schulleitungen mit definierten Kompetenzen geführt, geniessen eine erhöhte Eigenverantwortung im administrativen Bereich und entwickelten ein eigenständiges pädagogisches Profil im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Die Erfahrungen in diesen Schulen sind praktisch durchwegs positiv:

- Personalführung vor Ort mit erweiterter Kompetenz wirkt förderlich und motivierend. Konflikte können im Anfangsstadium angegangen werden, die einzelnen Lehrpersonen schleppen Probleme deutlich weniger lang mit sich herum.
- Die Möglichkeit der Schulen, für die eigene Situation Schwerpunkte zu setzen, ist sehr wertvoll. Forderungen an „die Schule“ können so gewertet und nach Bedarf auch mit koordiniertem, gemeinsamem Vorgehen angegangen werden.
- Die Identifikation der Beteiligten mit den einzelnen Schulen wird gefördert, da die/der Einzelne vermehrt in die Gestaltungsprozesse einbezogen wird.
- Für die Eltern sind die TAGS-Schulen transparent und fassbar.
- Der kantonal finanzierte Lektionenpool für Schulentwicklungsaufgaben erlaubt Entwicklungsprojekte gezielt voranzutreiben.

Da viele Prozesse gemäss Organisationsstatut auf Ebene Schulleitung gesteuert werden, sind die zuständigen Schulräte spürbar entlastet. Für die Lehrpersonen haben die Strukturen den Vorteil, dass die Schulleitung als kompetente Ansprechpartnerin vor Ort unkompliziert erreichbar ist. Die Nähe zu Kindern und Eltern erlaubt den Aufbau einer organisierten und strukturierten Elternarbeit, welche sich positiv auf das Schulklima auswirkt. Im Schulhaus Steingut, welches nebst dem TAGS-Versuch als einziges Schulhaus der Stadt mit der integrativen Schulform (ISF) arbeitet, kam es zu einem deutlich feststellbaren Imagewandel. Das einst verpönte Schulhaus entwickelte sich in den letzten Jahren sehr positiv. Zu diesem Schluss kommt auch eine im Jahre 2004 durchgeführte Peer Review.

Ein „Zurück“ zum Vorstehersystem bedeutete einen grossen Rückschritt. Die wertvollen Ergebnisse intensiver und auch nicht immer ganz einfacher Prozesse würden damit stark gefährdet. Der vielfach gelobte Versuch „Integrative Schulform – ISF“ im Schulhaus Steingut wäre ohne steuernde Schulleitung kaum mehr weiterzuführen.

Finanzielle Ausgangslage in den drei TAGS-Schulen „Steingut“, „Hohberg“ und „Steig“

Die finanzielle Situation präsentiert sich in den drei Schulhäusern unterschiedlich, da nicht alle gleichzeitig in den TAGS-Versuch starteten und die jährlichen Kosten stark von der jeweiligen Grösse der Schule abhängig sind.

Gemäss Verfassung der Stadt Schaffhausen kann der Grosse Stadtrat einmalige Ausgaben bis Fr. 600 000.– unter Vorbehalt des fakultativen Referendums bewilligen. Höhere Beträge unterliegen gemäss Art. 10 der Verfassung der Einwohnergemeinde Schaffhausen dem obligatorischen Referendum.

Da die ersten Schulen bereits im Jahr 2000 starteten, liegen die aufgelaufenen Gesamtkosten in zwei der drei Schulen schon nahe bei der Grenze von Fr. 600'000.-. Für die definitive Führung der Schulen als TAGS-Schulen wäre daher eine Volksabstimmung notwendig. Die Durchführung einer Volksabstimmung über die Einführung geleiteter Schulen auf städtischer Ebene vor Beginn des Schuljahres 2009/2010 ist aber aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich. Eine vorgezogene Volksabstimmung allein zur Frage der Weiterführung der drei bisherigen TAGS-Schulen für ein Jahr, d.h. bis zu definitiven Entscheid der Stimmberechtigten, wäre aber nicht sinnvoll und so kurzfristig auch nicht mehr seriös zu realisieren. Damit die TAGS-Schulen trotzdem noch ein Jahr weitergeführt werden können, beantragen die Fachkommission Bildung, der Stadtschulrat und der Stadtrat nach rechtlicher Abklärung einen einmaligen Überbrückungskredit in der Höhe von Fr. 219'640 (Total für alle drei Schulen).

Rechtlich ist dies möglich, da es bei dieser Überbrückungsregelung um ein in sich geschlossenes Projekt geht, mit dem die anschliessende Weiterführung nicht präjudiziert wird. Im konkreten Fall ist klar absehbar, dass diese Überbrückung nur bis zur definitiven Volksabstimmung notwendig wird. Die definitive Volksabstimmung ist rechtzeitig vor dem Schuljahr 2010/2011 vorgesehen und auch zeitlich möglich. Damit sind die Voraussetzungen für einen einmaligen Überbrückungskredit gegeben.

Schulhaus Steingut

Ausgangslage:

- Eintritt in den fünfjährigen Schulversuch auf Beginn des Schuljahres 2003/2004. Kredit für 5 Jahre Fr. 379'000.- (GSR v. 3.6.2003)
- Möglichkeit einer Verlängerung des Versuchs bis Schuljahr 09/10 mit dem Kanton abgeklärt.
- Eintritt in Übergangslösung für TAGS-Schulen auf SJ 08/09 in Vorlage „Gesamtstädtische Einführung geleiteter Schulen - Strukturreform Stadtschulrat“ beantragt, aber wegen Verzögerung bei deren Behandlung noch nicht bewilligt.

Kosten (Detaillierte Kostenzusammenstellung im Anhang):

Die bis Ende des Schuljahres 2007/08 gegenüber dem bewilligten Kredit aufgelaufenen Mehrkosten (Teuerung) von Fr. 34'871.85 und die Kosten für das Schuljahr 2008/09 von Fr. 91'500 wurden jeweils über die ordentlichen Budgets genehmigt. Für die Weiterführung der TAGS Steingut im Schuljahr 2009/2010 werden Fr. 93'400.- benötigt.

Schulhaus Hohberg

Ausgangslage:

- Eintritt in den fünfjährigen Schulversuch auf Beginn des 2. Semesters 1999/2000. Kredit für 5 Jahre Fr. 275'400.- (Total bewilligt Fr. 567'000.- für Schulhäuser Hohberg und Steig, GSR v. 23.11.1999)
- Möglichkeit einer Verlängerung des Versuchs bis Schuljahr 09/10 mit dem Kanton abgeklärt.
- Aufgrund geringerer Klassenzahlen als ursprünglich angenommen reduzierte sich auch das Schulleiterspensum im Schulhaus Hohberg. Entsprechend wird der bewilligte Kredit bis Ende Schuljahr 2008/09 nicht vollständig aufgebraucht.

Kosten (Detaillierte Kostenzusammenstellung im Anhang):

Für die Weiterführung der TAGS Hohberg im Schuljahr 2009/2010 werden Fr. 63'100.- benötigt. Da noch ein nicht beanspruchter Betrag von über Fr. 11'000.- aus dem Kredit von 2004 zur Verfügung steht, müssen für die Verlängerung des TAGS-Versuchs im Schulhaus Hohberg Fr. 51'140.- beantragt werden.

Schulhaus Steig

Ausgangslage:

- Eintritt in den fünfjährigen Schulversuch auf Beginn des Schuljahres 2000/2001. Kredit für 5 Jahre Fr. 291'600.- (Total bewilligt Fr. 567'000.- für Schulhäuser Hohberg und Steig à GSR v. 23.11.1999)
- Möglichkeit einer Verlängerung des Versuchs bis Schuljahr 09/10 mit dem Kanton abgeklärt.
- Aufgrund der relativ starken Lohnentwicklung in den vergangenen Jahren, lagen die effektiven Kosten etwas über den ursprünglich budgetierten. Entsprechend wird der bewilligte Kredit bis Ende Schuljahr 2008/09 nicht reichen, um die in gleicher Zeitspanne anfallenden Kosten ganz zu decken.

Kosten (Detaillierte Kostenzusammenstellung im Anhang):

Die bis Ende des Schuljahres 2008/09 gegenüber dem bewilligten Kredit auflaufenden Mehrkosten (Teuerung) von Fr. 49'445.85 wurden jeweils über die ordentlichen Budgets genehmigt. Für die Weiterführung der TAGS Steig im Schuljahr 2009/2010 werden Fr. 75'100.- benötigt.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen unterbreitet Ihnen die Fachkommission für Soziales, Bildung, Betreuung, Sport und Kultur folgende

Anträge

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht der Fachkommission für Soziales, Bildung, Betreuung, Sport und Kultur vom 16. März 2009 betreffend Verlängerung TAGS-Schulen bis Ende Schuljahr 2009/10.
2. Der Grosse Stadtrat bewilligt aus formellen Gründen rückwirkend den Eintritt der Steingutschule in die vom Kanton vorgesehene Übergangslösung für TAGS-Schulen auf das Schuljahr 2008/09.
3. Der Grosse Stadtrat stimmt der Verlängerung der vom Kanton vorgesehenen Übergangslösung für die drei TAGS-Schulen Steingut, Hohberg und Steig bis Ende des Schuljahres 2009/10 zu und bewilligt die dadurch anfallenden Kosten von total Fr. 219'640.- (Steingut Fr. 93'400.-, Hohberg Fr. 51'140.-, Steig 75'100.-) mittels einmaligem Überbrückungskredit.
4. Ziff. 3 dieses Beschlusses untersteht dem fakultativen Referendum.

Mit freundlichen Grüssen

IM NAMEN DER FACHKOMMISSION SOZIALES, BILDUNG, BETREUUNG, SPORT UND KULTUR

Kurt Zubler
Präsident

Alice Riedel
Protokoll

Beilage: Kostenzusammenstellung TAGS